



Veranstaltungsprogramm

- 1. Halbjahr 2016 -

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Menschen in der Region kennen und schätzen das Klinikum Westfalen als Garanten für eine medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. Darüber hinaus sind die vier unter diesem Namen zusammengeschlossenen Standorte, das Knappschafts-Krankenhaus Dortmund, das Hellmig-Krankenhaus Kamen, die Klinik am Park Lünen und das Knappschafts-Krankenhaus Lütgendortmund für viele auch ein Ort der Information und des Dialoges.



Experten unserer Häuser informieren hier regelmäßig über interessante medizinische Themen und beantworten aktuelle Fragen aus ihren Fachbereichen. Damit sprechen sie Menschen in allen Lebenslagen an – neben Patienten und akut oder chronisch Erkrankten auch Gesunde, die sich für medizinische Themen interessieren.

Weil uns die Gesundheit und das Wohlergehen der Menschen am Herzen liegen, laden wir Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, ein, unser Angebot wahrzunehmen. Wir wünschen Ihnen Spaß beim Blättern und Stöbern in unserem umfangreichen Programmheft und hoffen, dass wir auch für Sie das richtige Angebot bereithalten.

A handwritten signature in black ink that reads "Andreas Schlüter". The script is fluid and cursive.

Andreas Schlüter (Geschäftsführer)

Inhalt

Januar..... Seite 4

Februar Seite 7

März Seite 12

April Seite 18

Mai Seite 23

Juni Seite 27

Ansprechpartner Seite 30

Gut zu wissen...

... die Knappschaft Bahn See und zahlreiche weitere Krankenkassen bieten ihren Versicherten im Rahmen von Bonus- oder Präventionsprogrammen Vorteile an. Wir bestätigen Ihnen dafür gerne die Teilnahme an unseren Informationsveranstaltungen.

... die Teilnahme an unseren Veranstaltungen ist kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich. Davon ausgenommen sind einzelne Veranstaltungen der Elternschule und die Ernährungsabende.

... falls Sie Interesse an unserem Newsletter mit Informationen zu Veranstaltungen und Neuerungen im Klinikum Westfalen haben, senden Sie einfach ihre E-Mail-Adresse an:
joerg.kuehn@klinikum-westfalen.de

Januar 2016

Mittwoch, 13. Januar, 18.30 Uhr

Pulsschlag in Kamen:

„Wenn das Erinnern schwer fällt – Demenz und weitere Gedächtnisstörungen“

Nicht jeder entfallene Name belegt gleich eine Erkrankung. Gerade im Alter aber können Gedächtnisschwächen zunehmen. Wann sind solche Schwächen krankhaft, wann weisen Sie auf Demenz oder eine andere Gedächtnisstörung hin? Dr. Alexander Busch gibt Informationen zu solchen Fragen und Tipps zu Maßnahmen, um Gedächtnisschwächen entgegen zu wirken.



Referent: Dr. Alexander Busch, Facharzt für Neurologie
in der Praxisgemeinschaft ZNS im Severinshaus
Ort: Hellmig-Krankenhaus Kamen, Hellmigium

Montag, 18. Januar, 16 Uhr

Offene-Tür-Gruppe des Brustzentrums Dortmund: „Aromatherapie, Entspannen oder fit sein“

Referent: Dennis Greger, Fachpfleger der Onkologie
Ort: Knappschaftskrankenhaus Dortmund,
Buffetraum Station A3

Mittwoch, 20. Januar, 16 Uhr

Selbsthilfe-Gruppe-Diabetes Dortmund: „Diabetes Mellitus aus kardiologischer Sicht“

Referent: Dr. Björn Plicht,
Leitender Oberarzt
an der Klinik für Kardiologie im
Knappschafts Krankenhaus
Dortmund

Ort: Knappschafts Krankenhaus
Dortmund, Vortragssaal Ost,
Ebene 1



Donnerstag, 21. Januar, 18 Uhr

Abendsprechstunde Lünen:

„Der akute Atemnotanfall – wie kann man auch als Angehöriger helfen?“

Lungenerkrankungen wie Asthma Bronchiale gehen mit Atemnotanfällen einher. Chronisch Kranke werden auf solche Situationen gezielt vorbereitet und sind mit Medikamenten dafür ausgestattet. Aber auch Angehörige sollten mit solchen Anfallsituationen umzugehen wissen und einschätzen können, wann doch besser der Notarzt informiert wird. Ihre Unterstützung kann lebenswichtig sein.



Referent: Dr. Clemens Kelbel, Chefarzt für Pneumologie
an der Klinik am Park Lünen

Ort: Konferenzraum der Klinik am Park Lünen

Sonntag, 24. Januar, 10 bis 16 Uhr

Elternschule Dortmund: „Erste Hilfe am Kind“

Die Teilnehmer erhalten wertvolle Tipps zur ersten Hilfe bei Kindern. Themen sind z. B.: Atemnot, Verschlucken, Wundversorgung, Verbrennungen und Vergiftungen u.a.

Referent: Jörg Schindel, Rettungsschule First Aid

Ort: Knappschafts Krankenhaus Dortmund,
Vortragssaal West, 1. Etage

Kosten: 30,- € /pro Person, 50,- € /pro Paar

Anmeldung: Telefon 0231 922-1252

Dienstag, 26. Januar, 16 bis 19 Uhr

Geburtshilfe Dortmund: „Sonnenfest“

Zweimal im Jahr lädt die Geburtshilfe am Knappschafts-Krankenhaus die Familien aller Neugeborenen eines halben Jahres zum Treffen ein. Dabei werden hölzerne Sonnen mit den darauf eingebrannten Geburtsdaten übergeben.

Ort: Knappschaftskrankenhaus Dortmund,
Vortragssäle (Ebene 1)

Donnerstag, 28. Januar, 18 Uhr

Gesundheitsforum Lütgendortmund:

„Chronische Rückenschmerzen erfolgreich behandeln - neue Erkenntnisse der Multimodalen Medizin“

Rückenschmerzen sind oft nicht mit einem schnellen Blick auf eine einzelne Ursache zu beheben, schon gar nicht wenn Schmerzen über einen längeren Zeitraum anhalten. Zur Therapie chronischer Rückenschmerzen hat deshalb Dr. Willi Kretzmann ein Konzept für multi-modale Medizin entwickelt, das darauf setzt, verschiedene Ansätze parallel zu verfolgen.



Referent: Dr. med. Dipl.-Kfm. (FH) Willi Kretzmann,
Chefarzt an der Klinik am Park Lünen und am
Knappschaftskrankenhaus Lütgendortmund

Ort: Knappschaftskrankenhaus Lütgendortmund,
Tagungsraum

Februar 2016

Mittwoch, 3. Februar, 18 Uhr

Medizin aktuell in Dortmund:

„Keime – aktuelle Gefahr und erfolgreiche Hygienekonzepte“

Keime mit Resistenz gegen die Behandlung mit Antibiotika sind seit Jahren international auf dem Vormarsch. Ein zu sorgloser Einsatz von Antibiotika trägt dazu bei. Das Klinikum Westfalen geht mit Vorsorgemaßnahme deutlich hinaus über Empfehlungen offizieller Stellen. Zum persönlichen Schutz aber kann man auch selbst beitragen durch wirksame Hygieneaktivitäten.



Referent: Dr. Pedro Garcia, Krankenhaushygieniker im Klinikum Westfalen

Ort: Knappschafts Krankenhaus Dortmund, Vortragssaal (Ebene 1)

Donnerstag, 4. Februar, 19 Uhr

Elternschule Kamen:

„Bestanden, Homöopathie bei Prüfungsangst“

Manche Menschen haben erhebliche Ängste vor Prüfungen. Je näher der Tag der Prüfung kommt, desto aufgeregter und nervöser werden sie. Da Prüfungsangst sich auch durch körperliche Symptome wie Magenbeschwerden, Unruhe, Schlafprobleme oder Konzentrationsbeschwerden zeigen kann, fällt es dem Prüfling schwer, sich optimal auf die Prüfung vorzubereiten. In diesem Vortrag zeigt die Referentin Möglichkeiten der klassischen Homöopathie auf, mit deren Hilfe die genannten Symptome behandelt werden.

Referentin: Heike Bludau, Heilpraktikerin
Ort: Hellmig Krankenhaus Kamen
Kosten: 8,- €
Anmeldung: Telefon 0231-922 1252 oder
elternschule@klinikum-westfalen.de

Mittwoch, 10. Februar, 18.30 Uhr

Pulsschlag Kamen:

„Das künstliche Kniegelenk – muss das sein?“



Verletzungen oder Verschleißerkrankungen können die Belastbarkeit und Beweglichkeit unserer Kniegelenke einschränken oder Schmerzen hervorrufen. Ein chirurgischer Eingriff ist dann keineswegs das erste therapeutische Mittel. Nur wenn die Lebensqualität dauerhaft erheblich eingeschränkt ist und auf anderem Weg nicht wiederhergestellt werden kann, sollten solche Optionen empfohlen und genutzt werden, empfiehlt Chefarzt Dr. Dieter Metzner.

Referent: Dr. Dieter Metzner, Chefarzt der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie am Hellmig-Krankenhaus Kamen
Ort: Hellmig-Krankenhaus Kamen, Hellmigium

Mittwoch, 10. Februar, 18.30 Uhr

PueD Eving:

„Chronische Rückenschmerzen und Fibromyalgie ambulant behandeln – multimodale Medizin heute“

Wenn der Rücken oder Muskeln und Gelenke immer wieder oder anhaltend schmerzen, dann genügt es oft nicht, nach einer einzelnen Ursache zu suchen. Chronische Rückenschmerzen oder Fibromyalgie – der Begriff bedeutet wörtlich

übersetzt Faser-Muskel-Schmerz – erfordern oft komplexeres Vorgehen. Zur Therapie solcher Schmerzen hat Dr. Willi Kretzmann ein Konzept für multimodale Medizin entwickelt, das darauf setzt, dem Schmerz mit unterschiedlichen Ansätzen entgegen zu treten sowie Lebensqualität und Mobilität zu fördern.



Referent: Dr. Willi Kretzmann, Chefarzt für Orthopädie an der Klinik am Park Lünen
Ort: PueD Dortmund-Eving, Deutsche Straße 7

Samstag, 13. Februar, 14 bis 17 Uhr

Elternschule Dortmund: „Second-Hand-Markt“

In den Vortragsräumen des Knappschaftskrankenhauses in Dortmund findet der Second-Hand-Markt der Elternschule statt. Zum Verkauf stehen an diesem Tag Säuglingsausstattung, Kleinkinderkleidung, Spielzeug, Kinderwagen – eben alles, was die junge Familie benötigt. Es ist selbstverständlich, dass nur gut erhaltene Sachen angeboten werden. Die Damen vom Verein für Kontakt und Hilfe werden die Besucher mit köstlichen Waffeln verwöhnen.

Ort: Knappschafts Krankenhaus Dortmund,
Vortragssäle (Ebene 1)

Montag, 15. Februar, 16 Uhr

Offene-Tür-Gruppe des Brustzentrums Dortmund: „Sport macht glücklich“

Referentin: Brigitte Dillenhöfer, Lebensläufe e.V.
Ort: Knappschafts Krankenhaus Dortmund,
Buffetraum Station A3

Mittwoch, 17. Februar, 16 Uhr

Selbsthilfe-Gruppe-Diabetes

Dortmund:

„Offener Gesprächskreis“

Ort: Knappschafts Krankenhaus Dortmund,
Vortragssaal Ost (Ebene 1)

Dienstag, 23. Februar, 17 Uhr

Offene-Tür-Gruppe

des Prostatazentrums Dortmund

Ort: Knappschafts Krankenhaus Dortmund,
Vortragssaal Ost, Ebene 1

Dienstag, 23. Februar, 18 Uhr

Elternschule Dortmund:

„Gesund durch das erste Lebensjahr“

Mit dem Vortrag „Gesund durch das erste Lebensjahr“ wendet sich Frau Dr. Wiebke Rennekamp an werdende und junge Eltern. Der Informationsbedarf ist in diesem Lebensabschnitt sehr hoch. An diesem Abend gibt es Antworten auf kinderärztliche Fragen rund um die Geburt und im 1. Lebensjahr. Die kinderärztlichen Vorsorgemaßnahmen werden erklärt, kindliche Entwicklungsphasen und Maßnahmen zur allgemeinen Gesundheitsvorsorge beschrieben.

Es bleibt Zeit für ein Gespräch und Ihre Fragen.

Referentin: Dr. Wiebke Rennekamp

Ort: Knappschafts Krankenhaus Dortmund,
Konferenzraum (Ebene 7)

Kosten: 5,- € / Person

Anmeldung: Telefon 0231 922-1252

Donnerstag, 25. Februar, 18 Uhr

Gesundheitsforum

in Lütgendortmund: „Demenz, eine Herausforderung“

Etwa 1,5 Millionen Demenzkranke leben heute in Deutschland. Experten gehen davon aus, dass sich die Zahl der Demenzkranken in Deutschland bis zum Jahr 2050 auf ca. 3 Millionen erhöhen wird. Das bedeutet eine gesellschaftliche Herausforderung, aber auch eine Herausforderung für jeden Betroffenen und sein Umfeld. Eine frühzeitige Diagnose hilft Betroffenen und ihrem Umfeld sich darauf einzustellen, schafft aber auch die Grundlage für die Nutzung von Behandlungsoptionen. Altersmedizin bietet heute Konzepte für eine Förderung Betroffener mit breiten interdisziplinären Angeboten.



Referent: Dr. Martin Haas,
Chefarzt der Klinik für Altersmedizin am
Knappschaftskrankenhaus Lütgendortmund

Ort: Knappschaftskrankenhaus Lütgendortmund,
Tagungsraum

Donnerstag, 25. Februar, 17 Uhr

ILCO Dortmund: „Unklare Bauchbeschwerden, Zustand nach Darm- oder Blasen-OP“

Referent: Priv.-Doz. Dr. Karl-Heinz Bauer,
Ärztlicher Direktor
des Klinikums Westfalen

Ort: Wilhelm-Hansmann-Haus,
Dortmund, Märkische Straße 21



März 2016

Dienstag, 1. März, 19 Uhr

Elternschule Kamen: **„Elterngeld, Elternzeit und Co.“**

Dieser Abend bietet eine Orientierungshilfe im Dschungel der Formulare, Anträge und Paragraphen. Themenbereiche sind: Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld und finanzielle Leistungen für werdende Eltern und junge Familien. Weitere Fragen zum Thema werden beantwortet.

Referent: Hermann Heeke, Kreis Unna, Jugendamt
Ort: Hellmig-Krankenhaus Kamen, Hellmigium
Kosten: 5,- Euro
Anmeldung: Telefon 0231-922 1252 oder
E-Mail: elternschule@klinikum-westfalen.de

Mittwoch, 2. März, 18.30 Uhr

PueD Eving: **„Altersmedizin – Selbständigkeit im Alter sichern“**

Im Alter plagen Betroffene oft gleich mehrere Krankheitsbilder oder altersbedingte Einschränkungen. Ziel der Altersmedizin ist es, ganzheitliche Konzepte als Antwort zu entwickeln mit dem Ziel, Lebensqualität, Mobilität und ein selbstständiges Leben auch im Alter so lange wie möglich zu sichern. An diesem Abend geht es um moderne medizinische Ansätze und Behandlungschancen.



Referent: Dr. Martin Haas,
Chefarzt der Klinik für Altersmedizin am
Knappschaftskrankenhaus Lütgendortmund

Donnerstag, 3. März, 18 Uhr

Familienbande Kamen: „Alkoholgefahren für Heranwachsende“

Je früher Kinder und Jugendliche beginnen, Alkohol zu trinken, desto größer ist die Gefahr, dass sie sich an Alkohol gewöhnen, ihn missbrauchen oder abhängig werden. Etwa im Alter von 10 bis 14 Jahren trinken Jugendliche meist ihr erstes Glas Wein, Sekt oder Bier, ihren ersten Cocktail oder Likör – so die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen DHS. Oft gerate in Vergessenheit, dass Alkohol ein Nervengift ist mit erheblichen körperlichen und sozialen Risiken. Frauke Dryden, Leiterin der Notaufnahme am Hellmig-Krankenhaus, informiert an diesem Abend aus der ärztlichen Praxis. Helmut Horn, Oberarzt einer Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Klinikum Westfalen berichtet über den Weg „Vom Probierkonsum zur Abhängigkeit“.

Referenten: Frauke Dryden, leitende Ärztin der Notaufnahme am Hellmig-Krankenhaus und Helmut Horn, Oberarzt an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Knappschaftskrankenhaus Lütgendortmund

Ort: Familienbande Kamen, Bahnhofstraße 46

Mittwoch, 9. März 2016, 18.30 Uhr

Pulsschlag in Kamen:

„Blut am Papier und andere Symptome – Chirurgische Therapie von Erkrankungen des Enddarms und der Afterregion“



Blut am Papier beim Toilettenbesuch muss nicht auf eine ernste Erkrankung hindeuten, kann aber ein wichtiger Hinweis sein. Hämorrhoiden, Afterrisse, Entzündungen aber auch zum Beispiel Krebs können Blutungen aus dem Darm oder im Analbereich verursachen. Im Zweifel sollte ein Arzt informiert werden. Über entsprechende Erkrankun-

gen und Behandlungsmöglichkeiten informiert Chefarzt Dr. Andreas Ludwig.

Referent: Dr. Andreas Ludwig, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Hellmig-Krankenhaus Kamen
Ort: Hellmig-Krankenhaus, Hellmigium

Mittwoch, 9. März, 17.30 Uhr

Adipositas-Zentrum Westfalen: „Das Adipositas-Zentrum stellt sich vor“

Übergewicht und Adipositas sind ein weit verbreitetes Problem. Wer dauerhaft abnehmen möchte, benötigt dafür meistens professionelle Unterstützung. Das Adipositas-Zentrum Westfalen bietet sowohl konservative, als auch operative Möglichkeiten zur Gewichtsreduktion an.

Ort: Knappschafts-Krankenhaus Dortmund, Vortragssaal Ost (Ebene 1)
Kosten: 5,- € pro Person.
Anmeldung: Telefonnummer 0231 922-1116 oder per E-Mail saskia.turrek@klinikum-westfalen.de

Sonntag, 13. März, 10 bis 16 Uhr

Elternschule Dortmund: „Erste Hilfe am Kind“

Die Teilnehmer erhalten wertvolle Tipps zur ersten Hilfe bei Kindern. Themen sind Atemnot, Verschlucken, Wundversorgung, Verbrennungen und Vergiftungen u.a.

Referent: Jörg Schindel, Rettungsschule First Aid
Ort: Knappschafts-Krankenhaus Dortmund, Vortragssaal West (Ebene 1)
Kosten: 30,- €/pro Person, 50,- €/pro Paar
Anmeldung: Telefon 0231 922-1252

Montag, 14. März, 17 Uhr

Aktionstag Rückengesundheit in Lütgendortmund: „Vorträge und weitere Angebote“

Ort: Knappschaftskrankenhaus Lütgendortmund

Dienstag, 15. März, 18 Uhr

Gesundheitsforum

in Lütgendortmund: „Gangstörungen im Alter“

Mit zunehmendem Alter treten Veränderungen des Gehens ein, bei vielen Menschen darüber hinaus Gangstörungen. Das veränderte Gangbild kann Gefahren bergen, wenn ein schlurfender Schritt das Risiko von Stolperern und Stürzen erhöht. Das Nachlassen der Gehfähigkeit führt zudem oft zum sozialen Rückzug. An diesem Abend werden Gangstörungen im Alter aus Sicht des Orthopäden, des Neurologen und des Altersmediziners behandelt und Möglichkeiten aufgezeigt, rechtzeitig gegenzusteuern. Ein moderner Weg dazu sind multiprofessionelle Behandlungskonzepte mit Beteiligung mehrerer medizinischer Fachbereiche.



Referenten: Dr. Ulrich Hofstadt-van Oy,
Chefarzt der Klinik für Neurologie,
Dr. Uwe Klapper,
Chefarzt für Orthopädie (beide Knappschaftskrankenhaus Dortmund) sowie
Dr. Martin Haas, Chefarzt für Altersmedizin am Knappschaftskrankenhaus Lütgendortmund

Dienstag, 15. März, 19 Uhr

Elternschule Dortmund: **„Das fiebrige Kind“**

Vielen Eltern bereitet das Thema „Fieber“ große Sorgen und Unsicherheit. Der Umgang mit einem fiebernden Kind erfordert ein Grundwissen über Ursachen, Gefahren, Messmethoden, fiebersenkenden Maßnahmen und deren Anwendung. In diesem Vortrag wird dieses Wissen vermittelt.

Referentin: Eva Weismüller, Dipl. Heilpädagogin
Ort: Knappschaftskrankenhaus Dortmund,
Konferenzraum, 7. Etage
Kosten: 8,- €
Anmeldung: Telefon 0231 922-1252

Dienstag, 15. März, 19 Uhr

Elternschule Kamen: **„Ich sage NEIN! – Prävention vor sexueller Gewalt am Kind“**

Wie kann ich mein Kind schützen vor sexualisierter Gewalt? Wie kann ich mein Kind stark machen? Kinder, die Vertrauen in ihre eigenen Gefühle entwickeln konnten, schaffen es leichter NEIN zu sagen, auch gegenüber Autoritäts- und Vertrauenspersonen. Diese Informationsveranstaltung für Eltern bietet viele wertvollen Tipps.

Referentin: Kriminalhauptkommissarin Heike Redlin,
Leiterin des Kommissariats
Kriminalprävention/ Opferschutz Kamen
Ort: Café der Familienbande Kamen
Anmeldung: Telefon 02307-2850 510 oder per E-Mail
info@familienbande-kamen.de

Mittwoch, 16. März, 16 Uhr

Selbsthilfe-Gruppe-Diabetes Dortmund: „Neue DIN-Norm, neue Blutzucker-Geräte“

Ort: Knappschafts Krankenhaus Dortmund,
Vortragssaal Ost, Ebene 1

Donnerstag, 17. März, 18 Uhr

Medizin aktuell

in Dortmund: „Gangstörungen im Alter“

Mit zunehmendem Alter treten Veränderungen des Gehens ein, bei vielen Menschen darüber hinaus Gangstörungen. Das veränderte Gangbild kann Gefahren bergen, wenn ein schlurfender Schritt das Risiko von Stolperern und Stürzen erhöht. Das Nachlassen der Gehfähigkeit führt zudem oft zum sozialen Rückzug. An diesem Abend werden Gangstörungen im Alter aus Sicht des Orthopäden, des Neurologen und des Altersmediziners behandelt und Möglichkeiten aufgezeigt, rechtzeitig gegenzusteuern. Ein moderner Weg dazu sind multiprofessionelle Behandlungskonzepte mit Beteiligung mehrerer medizinischer Fachbereiche.



Referenten: Dr. Ulrich Hofstadt-van Oy, Chefarzt der Klinik für Neurologie, Dr. Uwe Klapper, Chefarzt für Orthopädie (beide Knappschafts-Krankenhaus Dortmund) sowie Dr. Martin Haas, Chefarzt für Altersmedizin am Knappschafts Krankenhaus Lütgendortmund Knappschafts Krankenhaus Dortmund, Vortragssaal (Ebene 1)

Ort: Knappschafts Krankenhaus Dortmund,
Vortragssaal (Ebene 1)

Montag, 21. März, 16 Uhr

Offene-Tür-Gruppe des Brustzentrums Dortmund:

„Palliativmedizin – Es gibt immer einen Weg...“

Referentin: Mudlu Pace, Oberärztin
für Innere Medizin und Palliativmedizin
Ort: Knappschaftskrankenhaus Dortmund,
Buffetraum Station A3

Donnerstag, 24. März, 17 Uhr

ILCO Dortmund:

„Darmkrebs, was kommt danach? Hält das Darmkrebszentrum was es verspricht?“

Referent: Prof. Dr. Thomas Griga,
Chefarzt für Innere Medizin
am Knappschaftskrankenhaus Dortmund
Ort: Wilhelm-Hansmann-Haus Dortmund,
Märkische Straße 21

April 2016

Mittwoch, 6. April, 18.30 Uhr

PueD Dortmund-Eving:

„Wenn das Herz aus dem Takt gerät“

Bei immer mehr Menschen gerät das Herz vor allem im Alter aus dem Takt oder kann seine Leistung nicht mehr wie gewohnt erbringen. Wichtiges Instrument für die Diagnostik von Herzerkrankungen ist das Herzkatherlabor. Aber auch viele therapeutische Maßnahmen sind heute in einem Herzkatherlabor minimalinvasiv möglich und erfordern nicht mehr eine

Operation am offenen Herzen. Das Weiten von Gefäßen, das Setzen von Stents aber auch Maßnahmen gegen das Vorhofflimmern können so mit nur geringer Belastung für den Patienten erfolgen. Das Knappschaftskrankenhaus Dortmund verfügt über das modernste Herzkatheterlabor der Stadt und komplett neu gestaltete Räumlichkeiten seiner kardiologischen Klinik. Um aktuelle diagnostische und therapeutische Möglichkeiten geht es an diesem Abend.



Referent: Dr. Björn Plicht,
Leitender Oberarzt, Klinik für Kardiologie
am Knappschaftskrankenhaus Dortmund
Ort: PueD Dortmund-Eving, Deutsche Straße 7

Montag, 11. April, 19 Uhr

Elternschule Kamen: „Erste Hilfe am Kind“

Die Kursteilnehmer erhalten wertvolle Tipps zur Ersten Hilfe bei Kindern. Themen sind beispielsweise: Atemnot, Verschlucken, Wundversorgung, Verbrennungen und Vergiftungen u.a.

Referentin: Isabel Veltmann, Kinderkrankenschwester
Ort: Hellmig-Krankenhaus Kamen, Hellmigium
Kosten: 10,- €
Anmeldung: Telefon 0231-922 1252 oder per E-Mail
elternschule@klinikum-westfalen.de

Mittwoch, 13. April 2016, 18.30 Uhr

Pulsschlag in Kamen: „Gallensteine und andere Gallenwegserkrankungen“.

Gallensteine und Gallenwegserkrankungen können zu einem Gallestau und zu Entzündungen mit schmerzhaften Auswirkungen führen. Heute bestehen in solchen Fällen vielfältige Therapie-



optionen bis zur chirurgischen minimalinvasiven Gallenentfernung, die - wenn erforderlich - ohne wesentliche Einschränkungen von Lebensqualität möglich ist.

Referent: Arthur Eduard Matuschek,
Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeral-
chirurgie am Hellmig-Krankenhaus Kamen

Ort: Hellmig-Krankenhaus, Hellmigium

Donnerstag, 14. April, 19 Uhr

Elternschule Dortmund: **„Traumsuse und Zappelphilip“**

Was bedeutet eigentlich Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom (ADS) und Hyperaktivität? An diesem Abend werden die Begriffe erklärt und Ursachen (psychische Auffälligkeiten, Hirnstoffwechsel, medizinische Grundlagen) und Diagnosemöglichkeiten vorgestellt. Die Referentin wird auch die derzeitigen Behandlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Referentin: Heike Bludau, Heilpraktikerin

Ort: Knappschaftskrankenhaus Dortmund,
Elternschule (Ebene 4)

Kosten: 5,- €

Anmeldung: Telefon 0231 922-1252

Sonntag, 17. April, 10 bis 16 Uhr

Elternschule Dortmund: **„Erste Hilfe am Kind“**

Die Teilnehmer erhalten wertvolle Tipps zur ersten Hilfe bei Kindern. Themen sind z. B.: Atemnot, Verschlucken, Wundversorgung, Verbrennungen und Vergiftungen u.a.

Referent: Jörg Schindel, Rettungsschule First Aid

Ort: Knappschaftskrankenhaus Dortmund,
Vortragssaal West (Ebene 1)

Kosten: 30,- €/pro Person, 50,- €/pro Paar

Anmeldung: Telefon 0231 922-1252

Montag, 18. April, 16 Uhr

Offene-Tür-Gruppe des Brustzentrums Dortmund: „Komplementäre Schmerztherapie – Was kann ich für mich tun“

Referentin: Kristin Neuhäuser, Pain Nurse
Ort: Knappschafts Krankenhaus Dortmund,
Buffetraum Station A3 (Ebene 3)

Mittwoch, 20. April, 16 Uhr

Selbsthilfe-Gruppe-Diabetes Dortmund: „Offener Gesprächskreis“

Ort: Knappschafts Krankenhaus Dortmund,
Vortragssaal Ost (Ebene 1)

Donnerstag, 21. April, 18 Uhr

Abendsprechstunde in Lünen: „Alles um die Schilddrüse – moderne Diagnostik und leitliniengerechte Therapieverfahren“

Die Schilddrüse spielt eine zentrale Rolle im Stoffwechsel. Sie produziert wichtige Hormone. Eine Über- oder Unterfunktion kann weitgehende Auswirkungen haben. Autoimmunerkrankungen oder Krebs können die Schilddrüse angreifen. Heute bestehen hervorragende diagnostische Möglichkeiten und moderne Therapieoptionen. Über beides wird an diesem Abend informiert. Zusätzlich besteht die Möglichkeit für eine kostenlose Ultraschalluntersuchung



Referenten: Dr. Norbert Kunath, Chefarzt und
Christian Begher, Oberarzt der Klinik
für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie
an der Klinik am Park Lünen
Ort: Klinik am Park Lünen, Vortragsraum

Montag, 25. April, 19 Uhr

Elternschule Kamen: „Das fiebrige Kind“

Vielen Eltern bereitet das Thema „Fieber“ große Sorgen und Unsicherheit. Der Umgang mit einem fiebernden Kind erfordert ein Grundwissen bezüglich Ursachen, Gefahren, Messmethoden, fiebersenkenden Maßnahmen und deren Anwendung. In diesem Vortrag wird dieses Wissen vermittelt.

Referentin: Eva Weismüller

Ort: Hellmig-Krankenhaus Kamen, Hellmigium

Kosten: 8,- €

Anmeldung: Telefon 0231-922 1252 oder per E-Mail
elternschule@klinikum-westfalen.de

Dienstag, 26. April, 17 Uhr

Offene-Tür-Gruppe des Prostata-Zentrums Dortmund

Ort: Knappschaftskrankenhaus Dortmund,
Vortragssaal West (Ebene 1)

Donnerstag, 28. April, 18 Uhr

Gesundheitsforum

in Lütgendortmund: „Läsionen peripherer Nerven“

Periphere Nerven können durch Druck (z.B. Karpaltunnel - oder Sulcus ulnaris Syndrom) oder traumatische Verletzungen gestört werden. Oft helfen nur chirurgische Eingriffe um Schmerzen und weitere Einschränkungen zu nehmen. Am Anfang aber steht eine kompetente Diagnostik, um die Schädigung einzugrenzen. Oft bestehen unterschiedliche Rekonstruktions-Optionen. Eine gezielte Schmerztherapie ist bei traumatischen Nervenverletzungen und zur Ergänzung unfallchirurgischer Eingriffe



manchmal unvermeidbar. Krankheitsbilder, Diagnostik und therapeutische Optionen stehen an diesem Abend im Fokus.

Referent: Dr. Anne Elisabeth Carolus,
Neurochirurgische Klinik am Universitäts-
klinikum Bochum und Fachabteilung Wirbel-
säulenchirurgie am Knappschafts Krankenhaus
Lütgendortmund

Ort: Knappschafts Krankenhaus Lütgendortmund,
Tagungsraum

Mai 2016

Mittwoch, 4. Mai, 18 Uhr

Medizin aktuell

in Dortmund: „Asthma bronchiale – die variable Erkrankung“

Asthma bronchiale ist eine chronische, entzündliche Erkrankung der Atemwege mit dauerhaft bestehender Überempfindlichkeit der Bronchien. Sie führt zu vermehrter Schleimbildung, Bildung von Ödemen und anfallsweiser Luftnot. Asthma ist eine variable Erkrankung.



Phasen mit Asthmabeschwerden wechseln sich mit beschwerdefreien Intervallen ab. Moderne therapeutische Konzepte lindern Beschwerden und unterstützen eine Rückbildung. Aus Anlass des bundesweiten „Welt-Asthma-Tages“ informiert Dr. Clemens Kelbel, Chefarzt für Pneumologie im Klinikum Westfalen über Krankheitsbild und Behandlungsmöglichkeiten.

Referent: Dr. Clemens Kelbel,
Chefarzt der Klinik für Pneumologie
am Knappschafts Krankenhaus Dortmund

Ort: Knappschafts Krankenhaus Dortmund,
Vortragssaal (Ebene 1)

Mittwoch, 11. Mai, 18.30 Uhr

Pulsschlag in Kamen:

„Was gibt es Neues zum Thema Krebstherapie?“

Auf kaum einem anderen Feld gibt es heute so massive neue Erkenntnisse, wie in der Krebsmedizin. Diese eröffnen zugleich heute schon in manchen Fällen neue Möglichkeiten der Behandlung. Am Hellmig-Krankenhaus nutzt die Klinik für Onkologie unter der Leitung von Dr. Peter Ritter solche Optionen, wann immer das möglich ist.



- Referent:** Dr. Peter Ritter, Chefarzt der Klinik für Onkologie, Hämatologie, Gastroenterologie und Palliativmedizin am Hellmig-Krankenhaus Kamen
- Ort:** Hellmig-Krankenhaus Kamen, Hellmigium

Donnerstag 12. Mai, 18 Uhr

Gesundheitsforum

in Lütgendortmund:

„Wenn Schüchternheit zur Krankheit wird: Soziale Ängste erkennen und behandeln“

Wenn sich Schüchternheit steigert zur weitgehenden Vermeidung sozialer Kontakte aus Angst vor Zurückweisung und Blamage, dann können die Folgen gravierend sein. Soziale Isolierung und Depressionen sind mögliche Begleiterscheinungen einer krankhaften



Angst vor entsprechenden Situationen. Ist sie einmal erkannt, können unter fachlicher Begleitung Wege heraus aus einer solchen sozialen Phobie entwickelt werden.

- Referent:** Dr. Thomas Finkbeiner, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Knappschaftskrankenhaus Lütgendortmund
- Ort:** Knappschaftskrankenhaus Lütgendortmund, Tagungsraum

Mittwoch, 18. Mai, 16 Uhr

Selbsthilfe-Gruppe-Diabetes Dortmund: „Qualitätsmanagement im Krankenhaus“

Ort: Knappschaftskrankenhaus Dortmund,
Vortragssaal Ost (Ebene 1)

Donnerstag, 19. Mai, 18 Uhr

Abendsprechstunde in Lünen: „Krampfadern – Schönheitsproblem oder Erkrankung?“

Krampfadern betreffen vor allem, aber nicht nur, die hautnahen Venen am Bein und ihre Verbindungen nach innen. Das Gefäßleiden hat nicht nur optische Wirkungen. In fortgeschrittenem Stadium sind Krampfadern auch ein medizinisches Problem. Betroffene Regionen spannen, schwellen an und schmerzen. Es kann zu bleibenden Hautveränderungen und hartnäckigen Geschwüren kommen. Auch eine Venenthrombose kann damit einhergehen. Heute gibt es differenzierte therapeutische Möglichkeiten. Früh behandelt, verbessern sich Venenfunktion wie Optik, und das Risiko für Komplikationen sinkt.



Referent: Dr. Marcus Rottmann, Chefarzt der Klinik für Diabetologie und Angiologie an der Klinik am Park Lünen

Ort: Klinik am Park Lünen, Konferenzraum

Donnerstag, 19. Mai, 18 Uhr

Familienbande Kamen: „Brustkrebs selbst erkennen“

Eine Brustkrebs-Erkrankung bedeutet meist zunächst einen Schock. Gerade bei frühzeitiger Feststellung aber bestehen gute Behandlungsperspektiven. Neben dem Mammografie-Screening, also der Röntgenuntersuchung der Brust, ist die regelmäßige Selbstuntersuchung ein wichtiges Früherken-

nungsmittel. Karin Meininghaus, Pflegeexpertin am Brustzentrum des Klinikums Westfalen, berät seit Jahren Frauen zum Thema Selbstuntersuchung und Brustkrebserkrankung. Sie gibt an diesem Abend ganz konkrete Tipps und beantwortet auch individuelle Fragen.

Referentin: Karin Meininghaus, Pflegeexpertin für Brustkrebs (Breastcare-Nurse) im Brustzentrum am Knappschafts Krankenhaus Dortmund

Ort: Familienbande Kamen, Bahnhofstraße 46

Mittwoch, 25. Mai, 17.30 Uhr

Adipositas-Zentrum Westfalen: „Diät oder Ernährungsumstellung – was hilft wirklich?“

Diäten und Ernährungsempfehlungen gibt es wie Sand am Meer. Doch was ist wirklich wichtig und was bringt vor allem einen langfristigen Erfolg? In diesem Vortrag lernen Sie die Grundlagen der Ernährung beim Abnehmen kennen.

Ort: Knappschafts Krankenhaus Dortmund, Vortragssaal Ost (Ebene 1)

Kosten: 5,- € pro Person.

Anmeldung: Telefonnummer 0231 922-1116 oder per E-Mail saskia.turrek@klinikum-westfalen.de.

Juni 2016

Mittwoch, 1. Juni, 18 Uhr

Medizin aktuell in Dortmund:

„Update Herzkreislaufstillstand – lebensrettendes Wissen“

Mit einfachen Wiederbelebungsmaßnahmen können Laien im Notfall Leben retten. Im Bedarfsfall liegt der Besuch eines

Kurses über solche Reanimationsmaßnahmen aber meist viele Jahre zurück. Außerdem haben sich Empfehlungen zum Verhalten bei einem Herzkreislaufstillstand über die Jahrzehnte deutlich verändert. An diesem Abend erwarten Sie nicht nur aktuelle Tipps rund um das Thema Herz-Lungen-Wiederbelebung, sondern auch die Möglichkeit, diese unter Anleitung durch Experten an Spezialpuppen zu üben.

Referentin: Dr. Sandra Döpker, Leitende Ärztin
für Notfallmedizin im Klinikum Westfalen
Ort: Knappschafts Krankenhaus Dortmund,
Vortragssaal (Ebene 1)

Sonntag, 5. Juni, von 11 Uhr bis 15 Uhr

Elternschule Kamen:

„Trödelmarkt“

Frühlingssachen raus und Sommermode rein in den Schrank, Platz machen für was Neues! Auch in diesem Jahr findet wieder der große Trödelmarkt unter der Hochstraße bei der Familienbande statt. Ob Babysachen, Kinderspielzeug oder Omas alte Kaffeekanne, alles darf getrödelt werden. Das Café der Familienbande hat an diesem Sonntag geöffnet und bietet Raum zum Erholen und Genießen.

Ort: Familienbande Kamen, Bahnhofstraße 46
Kosten: 5,- € - 10,- € / Tisch, draußen oder drinnen,
2,- €, Decken für Kinder
Anmeldung: Telefon 02307-2850 510 oder per E-Mail
info@familienbande-kamen.de

Mittwoch, 8. Juni, 18.30 Uhr

Pulsschlag in Kamen:

„Krampfadern – Schönheitsproblem oder Erkrankung?“

Krampfadern betreffen vor allem, aber nicht nur, die hautnahen Venen am Bein und ihre Verbindungen nach innen. Das Gefäßleiden hat nicht nur optische Wirkungen. In fortgeschrittenem Stadium sind Krampfadern auch ein medizinisches Problem. Betroffene Regionen spannen, schwellen an

und schmerzen. Es kann zu bleibenden Hautveränderungen und hartnäckigen Geschwüren kommen. Auch eine Venenthrombose kann damit einhergehen. Heute gibt es differenzierte therapeutische Möglichkeiten. Früh behandelt, verbessern sich Venenfunktion wie Optik, und das Risiko für Komplikationen sinkt.



Referent: Dr. Marcus Rottmann, Chefarzt der Klinik für Angiologie, Diabetologie, Kardiologie, Allgemeine Innere Medizin und Intensivmedizin am Hellmig-Krankenhaus Kamen

Ort: Hellmig-Krankenhaus Kamen, Hellmigium

Sonntag, 12. Juni, 10 bis 16 Uhr

Elternschule Dortmund: „Erste Hilfe am Kind“

Die Teilnehmer erhalten wertvolle Tipps zur ersten Hilfe bei Kindern. Themen sind Atemnot, Verschlucken, Wundversorgung, Verbrennungen und Vergiftungen u.a.

Referent: Jörg Schindel, Rettungsschule First Aid

Ort: Knappschaftskrankenhaus Dortmund, Vortragsaal West (Ebene 1)

Kosten: 30,- €/pro Person, 50,- €/pro Paar

Anmeldung: Telefon 0231 922-1252

Montag, 13. Juni, 19 Uhr

Elternschule Dortmund: „Elterngeld, Elternzeit und Co.“

Dieser Abend bietet eine Orientierungshilfe durch den Dschungel der Formulare, Anträge und Paragraphen. Themenbereiche sind: Mutterschutz, Elternzeit und finanzielle Leistungen für werdende Eltern und junge Familien. Weitere Fragen zum Thema werden beantwortet.

Referentin: Andrea Steffen,
Schwangerschaftsberatungsstelle donum vitae

Ort: Knappschaftskrankenhaus Dortmund,
Konferenzsaal Ost (Ebene 1)

Kosten: 5,- €

Anmeldung: Telefon 0231 922-1252

Mittwoch, 15. Juni, 16 Uhr

Selbsthilfe-Gruppe-Diabetes

Dortmund:

„Offener Gesprächskreis“

Ort: Knappschafts Krankenhaus Dortmund,
Vortragssaal Ost (Ebene 1)

Montag, 20. Juni, 16 Uhr

Offene-Tür-Gruppe

des Brustzentrums Dortmund:

„Medizinethik – was versteht man darunter?“

Referent: Dr. Peter Ritter, Chefarzt der Onkologie

Ort: Knappschafts Krankenhaus Dortmund,

Donnerstag, 23. Juni, 18 Uhr

Gesundheitsforum

in Lütgendortmund:

„Darmkrebs – besser Vorsorge als Nachsorge“

Darmkrebs macht sich nicht durch massive Vorwarnungen bemerkbar. Vorsorgeuntersuchungen können dazu beitragen, Darmkrebs trotzdem möglichst früh zu erkennen. Oft entwickelt er sich aus zunächst eigentlich gutartigen Geschwulsten, den sogenannten Darmpolypen. Die aber sind bei einer Darmspiegelung gut zu erkennen.



Referent: Dr. Rainer Walkenhorst, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Knappschafts Krankenhaus Lütgendortmund

Ort: Knappschafts Krankenhaus Lütgendortmund,
Tagungsraum

Medizin aktuell in Dortmund

Pulsschlag in Kamen

Abendsprechstunde in Lünen

Gesundheitsforum in Lütgendortmund

Klaus-Peter Wolter..... Telefon 0231 922-1746

PueD-Reihe

Klaus-Peter Wolter..... Telefon 0231 922-1746

Elternschule

Marianne Künstle Telefon 0231 922-1208

Anrufbeantworter Telefon 0231 922-1474

Selbsthilfe-Gruppe Diabetes

Ute Brüggemann..... Telefon 0231 922-1979

Ernährungsabende

Saskia Turrek Telefon 0231 922-1116

Offene-Tür-Gruppe Brustzentrum

Karin Meininghaus Telefon 0231 922-1871

Offene-Tür-Gruppe Prostatazentrum

Erhard Matthie..... Telefon 0231 922-1707

Selbsthilfe-Gruppe Lunge

Peter Kukry Telefon 0231 922-1382

Deutsche ILCO

Selbsthilfvereinigung für Stomaträger
und Menschen mit Darmkrebs

Anne Reineke-Schrieber Telefon 0231 445193



„Ein Name – vier starke Standorte“

Über das Klinikum Westfalen

Ein Name, mehrere gute Häuser in der Region. Dies war und ist der Leitgedanke, der zunächst zum Zusammenschluss vom **Knappschafts Krankenhaus Dortmund** und der **Klinik am Park Lünen** im Jahr 2010 führte. Anfang des Jahres 2013 folgte das **Hellmig-Krankenhaus Kamen** unter das Dach der Klinikum Westfalen GmbH, zum 1. Januar 2015 wurde das **Knappschafts Krankenhaus Lütgendortmund** Verbundpartner.

Gesellschafter der GmbH mit ihren vier Häusern sind die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft – Bahn – See, die Städte Lünen und Kamen und die Evangelische Stiftung Volmarstein. Als Arbeitgeber **mit rund 2200 Beschäftigten und breitem Ausbildungsangebot** ist das Klinikum Westfalen ein gewichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region.

In den vier Häusern erfolgt eine ambulante und stationäre Grund- und Regelversorgung von jährlich **mehr als 120.000 Patientinnen und Patienten**. Das Behandlungsangebot umfasst nahezu alle Krankheitsbilder.

Im Klinikum Westfalen befinden Sie sich dabei in guten Händen. Sie erwartet von der Diagnose über die Therapie bis hin zur Nachsorge eine außerordentlich hohe Behandlungsqualität. Dies dokumentieren zahlreiche Zertifikate.



Knappschafts- krankenhaus Dortmund

Am Knappschaftskrankenhaus 1 · 44309 Dortmund
Telefon 0231 922-0 · Telefax 0231 922-1909



Hellmig- Krankenhaus Kamen

Nordstraße 34 · 59174 Kamen
Telefon 02307 149 - 1 · Telefax 02307 149 - 276



Klinik am Park Lünen

Brechtener Straße 59 · 44536 Lünen
Telefon 0231 8787-0 · Telefax 0231 8765-75



Knappschafts- krankenhaus Lütgendortmund

Volksgartenstraße 40 · 44388 Dortmund
Telefon 0231 6188-0 · Telefax 0231 6188-211

www.klinikum-westfalen.de